



Liebe Clubmitglieder,

am 13. April stand der zweite Lauf zum Logan-Cup auf dem Nürburgring auf dem Programm, auf den wir uns alle schon gefreut hatten. Viel Spaß mit den Berichten der beiden Teams.

1. Team MSC Oldenburg II

Liebe Freunde und Fans des MSCO II Teams! So ein ganz klein wenig fehlt mir der Schwung von diesem doch eigentlich schönen Rennwochenende zu berichten. Angelockt vom „Veedol Langstreckenpokal“ machten wir: Jan, Helge + Volker uns schon am Freitag auf den Weg zum Nürburgring und trafen uns abends mit Kurt und Alf Ahrens in Müllenbach zum netten Klönabend. Kurt war wie immer gut aufgelegt und konnte den Abend mit Geschichten aus der glorreichen Porschezeit auf dem Nürburgring und auch von anderswo schnell vergehen lassen. Nach dem Training der VLN am nächsten Morgen, das wir uns im Bereich Brännchen ansahen, sind wir zum Start zur GP Strecke gefahren. Es ist schon beeindruckend den Rennstart von 3 x 70 Rennfahrzeugen zu beobachten.



Nicht nur eine Augen, sondern auch eine Ohrenweide. Den weiteren Verlauf sahen wir uns von verschiedenen Streckenabschnitten bei fantastischem Sonnenwetter an.



Am Brünchen trafen wir dann auch Team I das mittlerweile eingetroffen war und konnten dann, nachdem die zum Teil waidwunden Renner aus der VLN auf den letzten Runden mit Applaus verabschiedet waren, selbst in das Fahrerlager.

Die Abnahme klappte noch am Abend, aber die Boxen konnten noch nicht bezogen werden. Abends in Müllenbach gabs dann wieder, zusammen mit Team I, gut zu Essen und einen gemütlichen Klönschnack.

Zu christlichen Zeiten ging es dann am nächsten morgen auf zum Ring, auf den wir alle sehr gespannt waren. Der obligatorische Regen hatte auch schon eingesetzt, mal mehr, mal weniger, die Strecke wurde allerdings nie trocken.

Beim Radwechsel riss Jan dann noch einen angebrochenen Radbolzen ab, aber wir hatten ja Ersatz dabei. Unter Willis Anleitung ging der Wechsel dann aber zügig über die Bühne.

Die angebotene „Belehrungsfahrt“ bei Code 60 nahmen alle wahr, ich verzog mich allerdings nach zwei Runden in die Box, da das Radlager hinten rechts (nagelneu!) Geräusche machte. Also alles von vorn, allmählich kriegen wir Übung!

Das Training machten die Jungs unter sich aus, Jan einen Tick schneller als Helge, Platz 12 nach dem Quali. Abgesehen vom Wetter war nicht mehr „drin“, da unser Auto das leistungsschwächste von allen drei „MSCOlern“ ist. 2 kW fehlen auf Team I, und die GP Strecke ist eine echte „Power“- Strecke.

Der Start erfolgte unter Code 60, - es goss in Strömen! Die Freigabe nach drei Runden nutzte Jan fantastisch aus und war mit einem mal auf Platz 4!!!



Aber das währte nicht lange, eins nach dem andere Auto holte ihn ein und er musste eins nach dem anderen passieren lassen, ich hab beim Zusehen mitgelitten, die anderen waren auf der Geraden klar schneller.

An dieser Stelle: Dörtes und Mellis Catering war wieder hervorragend, mit Vitaminkost und allem was dazugehört aber das Geschehen und die (Vor-?) Ahnung bremste meine Appetit sehr.

Wir ließen Jan ein paar Runden länger draußen, da es abtrocknete, der nächste Regen aber schon wieder aufzog.

Nach ca. 88 Minuten kam Jan rein, auf Platz 11, ich übernahm bei wieder strömendem Regen und ging die Sache mit viel zu viel Respekt an: wieder fehlten zwei Plätze. Dann wurde es aber trockner, die Zuversicht und die Zeiten wurden besser: mit 2.01 auf 30 cm breiten Fahrspuren, (Spitze 1.59) war ich ganz glücklich. (Übrigens unsere schnellste Rennrunde an diesem Tag!)

Dann fing es wieder zu regnen, die Zeiten stiegen wieder an und Jan und Helge entschlossen sich mich nach 55 Minuten reinzuholen zum „Leerstop“. Über die Mindestfahrzeit machten wir uns keine Gedanken, da ich ja 80 Minuten am Steuer sass. Ich war zwar ärgerlich, weil mich das aus dem Rhythmus warf, aber groß nachgedacht habe ich auch nicht. Ich fuhr dann wieder raus und übergab dann nach weiteren 15 Minuten an Helge.

Es regnete nach wie vor sehr stark. Wegen aller erledigten Boxenstopps lagen wir dann auf Platz 20, wurden aber dann, nachdem alle anderen diese auch absolviert hatten, auf Platz 13 geführt. Helge fuhr sauber und schnell, blieb auf der Piste, was an diesem Wochenende gar nicht so einfach war. Aber die Plätze waren bezogen.

Wir wurden als 13. abgewinkt, aber dann - ROTER PUNKT auf dem Anzeigemonitor und mit einem mal nicht mehr in der Tabelle!!!!

Schneller Sprint zur Rennleitung: dort klärte man mich auf, dass nicht die mindest - „Fahrer“- Fahrzeit 30 Minuten betragen muß, sondern die Zeit zwischen zwei Boxenstopps! Fahrzeit = stint!

Kurze Diskussion intern: „...letztes Jahr..“ Es half aber nichts: das Rennen, sehr sauber unter schwierigsten Bedingungen gefahren, war verloren!

Um so mehr Freude über Platz 12 für Team I und einen ganz herzlichen

Glückwunsch an Alf und Jens : Platz 1 unter diesen Bedingungen ist einfach Spitze!!

Das nächste Rennen ist in Oschersleben zu Pfingsten. Drückt uns die Daumen dass es diesmal trocken bleibt, nach zwei Regenrennen und zwei Regen – Trainingstagen wünschen wir uns alle mal wieder richtiges Sonnen – Rennwetter.

Nachtrag: Nach ein paar Wochen haben wir nun erfahren, dass wir doch wieder in die Wertung aufgenommen wurden. Zwar nicht auf unserem 13. rang, sondern nur auf Rang 25, aber immerhin gibt's noch ein paar Punkte.

Volker v. Kiedrowski

2. Team atp-papenburg.de / MSCO I

Der zweite Lauf des diesjährigen Dacia Logan Cup führte uns in die Eifel zum Nürburgring. Jedoch im Gegensatz zu den letzten Jahren durften wir dieses Mal auf der Sprintstrecke unsern Lauf fahren. Am Samstag reisten wir also guter Dinge und bei gutem Wetter in die Eifel. Dort angekommen konnten wir im Rahmen der BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft unsere Papier- und technische Abnahme im alten Fahrerlager des Nürburgrings hinter uns bringen. Nachdem wir dann alles am Samstag erledigt hatten und aufgrund eines Protestes aus dem Langstreckenrennen nicht in unsere Box konnten, sie diente den technischen Kommissaren als Box, fuhren wir zum leckeren Abendessen in unser Hotel. In unserem Hotel angekommen,

wartete die nächste Überraschung auf uns. Auf einmal stand unser Kohlkönig Uwe Wetsch mit seiner Frau bei uns im Restaurant, Sie wollten mal sehen, was die beiden Teams des MSCO so machten.

Am nächsten morgen standen wir alle guten Dinge auf, bis wir aus dem Fenster sahen. Wieder einmal hatten wir kein Glück mit dem Wetter. Es war typisches Eifelwetter, Grau viele Wolken und Regen. Im Fahrerlager angekommen, bezogen wir erst einmal unsere große Box.



Das Training und Qualifying sollte wie auch schon beim 1 Rennen wieder unter nassen Bedingungen gefahren werden. Diesmal zum ersten mal in unserem Dacia war auch Christoph mit dabei. Am Ende des von Tim gefahrenen Qualifying fanden wir uns auf dem 20 Startplatz von 30 wieder. Diesen Platz kannte Tim ja schon aus dem 1 Rennen und irgendwie wollte es im Quali bei nassem Wetter noch nicht weiter nach vorne gehen. Aber gut auch von da hinten kann man noch nach vorne kommen. Der Start des Rennens war dann jedoch etwas kurios. Aufgrund immer stärker werdenden Regens, beschloss unsere Rennleitung unter Code 60 zu starten. Nach ca. 2 Runden kam dann das Überraschende. Die Rennleitung hob auf der Start- und Zielgeraden Code 60 auf aber leider so dass es erst die letzten 18 Starter sehen konnten.



Also beschleunigten wir alle los, während die vorderen Fahrer noch ihre Reifen angewärmt haben. Eine etwas brenzlige Situation. Nach der etwas heiklen Startphase dann lief alles besser und Tim hatte sich als Startfahrer bis auf Platz elf vorgearbeitet und lieferte sich einen schönen Zweikampf mit Jan in unserem MSCO II Auto. Der Kampf dauerte mehrere Runden, bis Tim an Jan vorbei kam aber alles lief schön sauber und fair. Hat echt Spaß gemacht. Nach knapp über einer Stunde übergab Tim dann das Auto auf dem 8 ten Platz liegend an Christoph. Der Boxenstopp lief gut, jedoch wurde Tim eingangs der Boxengasse geblitzt. Dies gibt zwar kein schönes Foto, jedoch aber leider 30 Sekunden Zeitstrafe.



Christoph fuhr seinen Turn ohne Fehler durch. Hielt den 11 Platz bis zum Wechsel. Das nasse Regenwetter ist auch nicht so sein bevorzugtes Wetter und er musste sich auch noch an die für ihn noch neuen Reifen gewöhnen. Aber es lief alles ohne Problem ab. Den letzten Rest des Rennens sollte dann wieder Tim fahren. Bei immer wieder stärker werdenden Regen, der teilweise schon die Grenzen zwischen Strecke und Auslaufzone verschwimmen ließ, hieß es dann Platz halten und Auto heil ins Ziel bekommen. Aufgrund der 30 Sekunden Strafe waren keine Chancen mehr über den 12 Platz hinwegzukommen. Diesen hielten wir jedoch bis zum Schluss. Am Ende sollte es dann auch noch der 11 Platz werden. Das zweitplatzierte Team wurde aufgrund einer technischen Unregelmäßigkeit disqualifiziert.

Zufrieden mit dem Ergebnis machten wir uns auf dem Heimweg, das Auto ist wieder heil geblieben und wir haben wieder Punkte für die Meisterschaft gesammelt. Somit liegen wir jetzt in der Meisterschaft auf einem gutem 10 Platz von über 30 Teams. Eine Grundlage zum aufbauen. Deshalb freuen wir uns auch schon alle auf das nächste Rennen in Oschersleben am 12. Mai. Hoffentlich bei besserem Wetter und vielleicht ja auch wieder mit Besuch von unseren Clubkameraden. Den eins noch zum Schluss. Uns hat es sehr gefreut das Uwe und seine Frau uns besucht also ihr seit alle herzlich bei den Rennen willkommen. Bis zum nächsten mal.

Tim Fasting

Nächstes Rennen: 3.Lauf Oschersleben 12.05.2008